

e.Plat.Apol. 35b-36c – Protokoll zum 10.07.2025

Zeit: 17:30 – 19:30 - anwesend: Franziska, Christian, Tristan, Friedrich

Wiederholung: 35b-d

Neuübersetzung: 35e-36c

Der heutige Text eignet sich, die Methoden der Kombination von linearem und konstruierendem Übersetzen anzuwenden und zu erklären: Natürlich beginnen wir auch hier linear, sollten wir aber den Überblick über eine Periode verlieren, können wir seine Syntax konstruierend klären.

- 1 35e Τὸ μὲν μὴ ἀγανακτεῖν[1], ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,
Was die Tatsache zwar betrifft, dass ich nicht verärgert bin, o Athener,
Der Satz beginnt mit einem substantivierten Infinitiv im Nom./Akk.n., der sich nicht als Subjekt oder Objekt dem ersten finiten Verb συμβάλλεται in Z.4 zuordnen lässt („viele andere kommt mir zusammen“). Wir müssen ihn wie so oft am Satzanfang als Akk.Graecus (bis Z. 3) „betreffe/ hinsichtlich“ auffassen.
- 2 ἐπὶ τούτῳ 36 τῷ γεγονότι, ὅτι μου κατεψηφίσασθε
über dieses Geschehnis, dass ihr mich verurteilt habt:
- 3 ἄλλα τέ[2] μοι πολλὰ συμβάλλεται[3], καὶ
kommt mir sowohl vieles andere zusammen als auch/ dazu trägt mir sowohl vieles andere bei als auch (= unter vielem anderen)
Hier beginnt der mehrgliedrige Hauptsatz mit den Prädikaten συμβάλλεται, οὐκ ἀνέλπιστόν μοι γέγονεν und θαυμάζω.
Ich hatte vorgeschlagen, den ganzen Ausdruck in Z. 4 als „unter vielem anderen“ zusammenzufassen. Doch weicht das wohl ein wenig zu weit vom Originaltext ab, und ich nehme den Vorschlag zurück.
- 4 οὐκ ἀνέλπιστόν μοι γέγονεν τὸ γεγονὸς τοῦτο,
ist mir {dieses Geschehen} das, was geschehen ist, nicht unerwartet {entstanden} gekommen,
- 5 ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον θαυμάζω ἐκατέρων τῶν ψήφων τὸν γεγονότα ἀριθμὸν.
{sondern} aber vielmehr wundere ich mich über die {entstandene} tatsächliche Zahl der Stimmen auf jeder Seite.
Schwierigkeiten macht uns im Dt. der Plural in ἐκατέρων: ἐκάτεροι ψῆφοι meint beide Gruppen von Stimmsteinen, nämlich der zustimmendem und der ablehnenden in ihrer jeweiligen Urne.
- 6 οὐ γὰρ ὥόμην ἔγωγε
Denn ich für meinen Teil {habe} hätte nicht geglaubt,
Wieder stellt sich im Dt. der phraseologische Irrealis ein (denn das Geglaubte ist ja nicht eingetreten).
- 7 οὕτω παρ' ὀλίγον ἔσεσθαι ἀλλὰ παρὰ πολὺ·
dass es so [bei wenigem] knapp {sein} ausgehen {wird} würde, {sondern} und nicht <so> [bei vielem] deutlich.
- 8 νῦν δέ, ὡς ἔοικεν, εἰ τριάκοντα μόναι μετέπεσον τῶν ψήφων, ἀπεπεφεύγη ἄν.
{Nun} So aber, wäre ich, wie es schein, wenn nur dreißig [der] Stimmen anders gefallen wären, davongekommen.
- 9 Μέλητον μὲν οὖν, ὡς ἐμοὶ δοκῶ, καὶ νῦν ἀποπέφυγα,
Meletos [zwar] allerdings bin ich, wie ich glaube, auch {jetzt} so entkommen,
- 10 καὶ οὐ μόνον ἀποπέφυγα,
und zwar nicht nur entkommen,
- 11 ἀλλὰ παντὶ δῆλον τοῦτό γε,
sondern jedem ist dies jedenfalls klar,
- 12 ὅτι εἰ μὴ ἀνέβη Ἄνυτος καὶ Λύκων κατηγορήσοντες ἐμοῦ,
dass er, wenn nicht Anytos aufgetreten wäre und <auch> Lykon, um mich anzuklagen,
Der Inf.Fut. kann - wie hier κατηγορήσοντες – final übersetzt werden.

- 13 κὰν ὄφλε b χιλίας δραχμάς,
sogar hätte tausend Drachmen zahlen müssen,
- 14 οὐ μεταλαβὼν τὸ πέμπτον μέρος τῶν ψήφων[4].
weil er das Fünftel der Stimmen nicht erreicht hätte.
Die Rechnung, die dieser Behauptung zugrunde liegt, ist in Anmerkung 4 erklärt. Natürlich weiß Sokrates, dass man nicht davon ausgehen kann, die auf die Anklage entfallenen Stimmen könnten zu gleichen Teilen auf die drei Anklägern aufgeteilt werden; denn selbstverständlich hätte Anytos auch als alleiniger Ankläger mehr als 100 Stimmen zusammenbekommen. Aber Sokrates lässt sich die Möglichkeit, seinen Hauptankläger ironisch zu verspotten, auch hier nicht entgehen.
- 15 Τιμᾶται δ' οὖν μοι ὁ ἀνὴρ θανάτου. εἶεν·
Es beantragt mir also der Mann die Todesstrafe. Sei's drum.
- 16 ἐγὼ δὲ δὴ τίνος ὑμῖν ἀντιτιμήσομαι, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι;
Ich aber, welche Strafe soll ich euch stattdessen beantragen, ihr Athener?
- 17 ἢ δῆλον ὅτι τῆς ἀξίας[5];
Offenbar doch die angemessene?
Das vorangestellte ἢ ist als Kurzfassung des üblichen ἄλλο τι ἢ „etwa etwas anderes als ...?“ zu verstehen.
- 18 τί οὖν; τί ἄξιός εἰμι παθεῖν ἢ ἀποτεῖσαι,
Was nun? Welche Strafe zu erleiden oder zu zahlen {bin ich würdig} ist für mich angemessen,
- 19 ὅτι μαθὼν ἐν τῷ βίῳ οὐχ ἡσυχίαν ἦγον,
{weil} dafür dass ich {gelernt habend} nach meiner Erkenntnis im Leben mich nicht ruhig verhielt,
Mit dem ὅτι beginnt ein langer Nebensatz, in dem man leicht die Übersicht verliert.
Das erste Prädikat ist natürlich ἡσυχίαν ἦγον; aber nach dem ἄλλά in Z. 20 wird ein zweites finites Verb als Prädikat erwartet; es folgt erst in Z. 25 mit οὐκ ἦα.
- 20 ἀλλ' ἀμελήσας ὥνπερ οἱ πολλοί,
sondern mich nicht wie die meisten <um all das> kümmerte:
Hier ist das PC als fin. Verb, also beordnend, übersetzt und wir müssen unten mit „und (BO)“ anzeigen, wo diese verschachtelte Beiordnung endet; das wird in Z. 25 geschehen.
- 21 χρηματισμοῦ τε καὶ οἰκονομίας καὶ στρατηγιῶν καὶ δημηγοριῶν καὶ τῶν ἄλλων ἀρχῶν καὶ συνωμοσιῶν
um {Geschäft} Finanzen, Haushalt, militärische Ämter, öffentliche Auftritte, andere Ämter, Klubs
- 22 καὶ στάσεων τῶν ἐν τῇ πόλει γιγνομένων,
und Parteien, die sich in der Stadt bilden,
- 23 ἠγησάμενος ἑμαυτὸν c τῷ ὄντι ἐπιεικέστερον εἶναι
im Glauben, dass ich tatsächlich zu anständig sei,
ἠγησάμενος ist ein erneutes PC, dass durch keine Partikel oder Konjunktion an das vorherige ἀμελήσας angeschlossen, sondern ihm untergeordnet und eingeschlossen ist. Weil wir wahrlich im Umfeld genug Nebensätze haben, empfiehlt sich für die Übersetzung die präpositionale Wendung.
- 24 ἢ ὥστε εἰς ταῦτ' ἰόντα σώζεσθαι,
als dass ich zu diesen Dingen {gehend} mich wendend {gerettet würde} sicher sei,
- 25 ἐνταῦθα μὲν οὐκ ἦα
und (BO desPart. ἀμελήσας) hierhin zwar mich nicht wandte,
Aus Gründen der Konzinnität übersetzen wir die nun folgenden Ausdrücke des Gehens weiterhin mit „sich zuwenden“
Noch einmal zur Struktur des Satzes:
„Welche Strafe ist mir angemessen (Z 18),
dafür dass ich nicht Ruhe gab (Z. 19),
sondern (Z. 20) ... hierzu mich zwar nicht wandte (Z. 25),
aber (Z. 27) ...“

26 οἱ ἐλθὼν μήτε ὑμῖν μήτε ἐμαυτῷ ἔμελλον μηδὲν ὄφελος εἶναι,
{wohin mich wendend} wo ich weder euch noch mir in irgendeiner Hinsicht nützlich {sein sollte/ sein konnte}
hätte sein können,

wiederum im Dt. praseologischer Irrealis (denn er hat sich dem ja nicht zugewandt)

27 ἐπὶ δὲ[6] τὸ ἰδίᾳ ἕκαστον ἰὼν εὐεργετεῖν τὴν μεγίστην εὐεργεσίαν,
aber -- subst.Inf. —

Was nun noch fehlt, ist erstens die Überlegung und Übung, wie ein solcher Mammutatz im Dt. durch Auflösung in mehrere Sätze verständlicher wiedergegeben werden kann. Aufgabe für die Zukunft.

Und zweitens fehlt noch die Vergewisserung: Was sagt Sokrates hier überhaupt, ist das nachvollziehbar und warum windet er sich dabei so unübersehbar in und mit diesem Satz?

[1] Τὸ μὲν μὴ ἀγανακτεῖν: adv.Akk.: „was die Tatsache betrifft, dass ...“

[2] Beachte die Wendung ἄλλα τὲ καὶ ... „zumal / vor allem ...“

[3] συμβάλλεται: „dazu trägt bei“

[4] τὸ πέμπτον μέρος τῶν ψήφων: Erhielt der Kläger einer Asebie-Klage weniger als ein Fünftel der 501 Stimmen, musste er 1000 Drachmen Strafe zahlen und verlor das Klagerecht. Sokrates rechnet, dass jeder der drei Ankläger ein Drittel der 280 Stimmen erhalten habe, also Meletos allein nur 93 und, wäre er alleiniger Ankläger, also weniger als die notwendigen 100.

[5] τῆς ἀξίας: erg. τιμῆς

[6] δὲ leitet den Gegensatz zum mit μὲν eingeleiteten Satz ein.

Hausaufgabe:

- 1) Wie üblich gründliche Durchsicht des Protokolls, auch in Hinblick auf die Wiederholung.
Dazu bitte die Datei zu den [Übersetzungsmethoden](#) durchsehen.
- 2) Bitte übersetzt den anschließenden Text - zum Teil nochmals - bis zum Ende der Seite und schickt mir das Ergebnis bitte zu.
Den Anschluss stellt bitte mit Z. 26 f. her, und zwar als neuen Hauptsatz:
„Hierhin also wandte ich mich zwar nicht,
wo ich weder euch noch mir in irgendeiner Hinsicht hätte nützlich sein können, aber ...“
- 3) Zusammenfassung des Anfangs der Apologie: Was besagen die Überschriften τάληθῆ λέγειν, διττοὶ κατήγοροι und αἱ διαβολαί?
Ich werde danach fragen.

Nächstes Treffen: Do, 17.07.2024, 17:30 Uhr

(obwohl Christian wegen seines Urlaubs nicht dabeisein kann)